

Susanne Oberholzer  
Hauptstrasse 43  
8552 Felben-Wellhausen

EINGANG GR		
04. APR. 2007		
04	IN 44	323

## Interpellation

### Autobahnhalbanschluss Pfyn

Im Jahr 2005 hat der Grosse Rat den Autobahn-Halbanschluss Pfyn in den Thurgauer Richtplan aufgenommen. Das Vorhaben war in der Kommission «völlig unbestritten», wie dem Protokoll der Grossratsitzung vom 9. März 2005 entnommen werden kann. Der Halbanschluss würde nicht nur den Seerücken und die Region Untersee besser an die A7 anbinden, sondern auch die Zürcherstrasse in Frauenfeld vom Tower-Kreisel an ostwärts und die gesamte Hauptstrasse in Felben-Wellhausen vom Verkehr entlasten.

Im Agglomerationsprogramm der Regio Frauenfeld hat dieser Halbanschluss die Priorität 1, im Richtplan des Kantons Thurgau wird er als Zwischenergebnis klassiert. Da «das Anschlussbauwerk [...] bautechnisch einfach zu realisieren und somit kostengünstig» (Zitat Amt für Raumplanung, [www.raumplanung.tg.ch/documents/430-verkehr-oa.pdf](http://www.raumplanung.tg.ch/documents/430-verkehr-oa.pdf)) ist, spricht auf den ersten Blick nichts gegen eine schnelle Realisierung. Diese käme auch den Wünschen der Regio Frauenfeld, vor allem aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern von Felben-Wellhausen klar entgegen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. An welchem Punkt befindet sich die Planung des Halbanschlusses Pfyn? Wann ist mit seiner Realisierung zu rechnen?
2. Welche Aussagen können über das künftige Verkehrsaufkommen auf der Hauptstrasse zwischen Frauenfeld Ost (ab Tower-Kreisel) und Pfyn gemacht werden?
3. Stimmen die Kostenangaben der Regio Frauenfeld von 5 Millionen Franken? Wie werden die Kosten aufgeteilt werden?
4. Was unternimmt die Thurgauer Regierung, um trotz Ablehnung des Projektes F21 durch das Frauenfelder Stimmvolk die Bundesbeiträge für das Agglomerationsprogramm der Regio Frauenfeld zu sichern, welches den Halbanschluss Pfyn beinhaltet?
5. Welche flankierenden Massnahmen (Stichwort: verkehrsberuhigender Rückbau) sind für Felben und Pfyn geplant? Welche Kosten verursachen diese?

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Felben-Wellhausen, 4. April 2007

*Susanne Oberholzer*  
Susanne Oberholzer +49

*Minister Turner*

Stine Rutschkauer

Milly

T. Schall

Schöle Kyrus  
Kuddege Meyer

Bausa von

Anja Wiemann

Kame Prone

Leke Jaber

L. Meyer

E. Schlagbaum

C. K. Koch

L. Gade

R. Bunge

R. Moller

E. Meese

Erica Willi

B. W. H.

M. Kleinat

Mur Kun

Stina Stuyts

H. W. Loh

[Signature]

B. W. Loh

Eden Schill

August Knacker

Uy Will

J. Kerei

M. Kerei

P. Kerei

M. Kerei

J. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

M. S.

L. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

A. Kerei

L. Kerei

L. Kerei

## Begründung

Der Halbanchluss Pfyn an die Autobahn A7 würde die Region Untersee und den Raum Pfyn besser an das Nationalstrassennetz anbinden. Als positiver Nebeneffekt darf die voraussichtliche Entlastung der Hauptstrasse zwischen Frauenfeld (Zürcherstrasse ab Tower-Kreisel ostwärts) und Pfyn betrachtet werden. Die Sicherheit auf der heute sehr stark befahrenen Hauptstrasse in Felben könnte durch die Realisierung des Vorhabens erhöht werden; durch den Autobahn-Halbanchluss liesse sich der Durchgangsverkehr durch das Dorf auf einen Schlag beseitigen. Fussgängerinnen und Fussgänger, die die Hauptstrasse mehrmals täglich überqueren müssen (darunter viele Schulkinder) sowie Velofahrerinnen und Velofahrer (Stichwort: Schulweg) würden von einem Bau des Halbanchlusses Pfyn nur profitieren. Die geschätzte Entlastung auf der Hauptstrasse zwischen Pfyn und Frauenfeld beläuft sich auf 4'000 Fahrzeuge, was einer Halbierung des bisherigen Verkehrsaufkommens entsprechen würde. Da diese Verbesserung der Situation ohne komplizierte neue Streckenführungen oder gar neue Strassen geschehen könnte, handelt es sich beim Halbanchluss Pfyn um eine ökologisch und ökonomisch äusserst sinnvolle Lösung.

Der Halbanchluss ist Teil des Agglomerationsprogrammes der Regio Frauenfeld, welches in seiner jetzigen Version allerdings noch das Konzept F21 enthält. Da das Agglomerationsprogramm nach der Ablehnung der F21 durch das Frauenfelder Stimmvolk am 11. März 2007 überarbeitet werden muss und die Regio Frauenfeld auf ihrer Homepage ankündigt, dass dies innerhalb der angesetzten Frist nicht möglich sei, ist zu befürchten, dass für die übrigen Projekte im Agglomerationsprogramm keine Bundesbeiträge von Bern in die Regio Frauenfeld fliessen werden. Es ist allerdings wünschenswert, den als Zwischenergebnis im Thurgauer Richtplan klassierten A7-Halbanchluss Pfyn schnellstmöglich zu realisieren, auch wenn aus Bern keine Beiträge geleistet werden müssen. Schliesslich ist er «wegen seines guten Kosten-Nutzen-Verhältnisses» (Zitat Amt für Raumplanung, [www.raumplanung.tg.ch/documents/430-verkehr-oa.pdf](http://www.raumplanung.tg.ch/documents/430-verkehr-oa.pdf)) im Thurgauer Richtplan aufgenommen worden.

